

Im Burkini das Seepferdchen machen

Die BBS II Osterode bietet muslimischen Schülerinnen die Möglichkeit, mit Theorie und Praxis schwimmen zu lernen

Osterode. Die Berufsbildende Schule II in Osterode möchte der zunehmenden Zahl an jungen Nichtschwimmern entgegenwirken und hat ein Projekt ins Leben gerufen, das darüber hinaus auch interkulturelle Brücken baut und soziale Teilhabe fördert.

Das Schwimmen wird oftmals im Kindesalter erlernt und ist so für die meisten Menschen zur Routine geworden. Die Bewegungsabläufe bedeuten mehr, als sich nur über Wasser zu halten – Gleichgewicht, Sinnesorgane, Körperwahrnehmung und Atmungsorgane werden durch diese Aktivität trainiert und gefördert. Die Zahl der Menschen, die nicht schwimmen können, nimmt jedoch zu, berichtet die DLRG schon seit Längerem. Die Gründe, weshalb es insbesondere bei jungen Menschen immer mehr Nichtschwimmer gibt, sind vielfältig. Dieser Herausforderung möchte die BBS II nun entgegenwirken.

Logistische Hürden

Junge muslimische Schülerinnen der BBS II, die teilweise noch nie zuvor eine Schwimmhalle betreten haben, konnten nun – so berichtet die Schule – ihre ersten Erfahrungen im Wasser sammeln. Zuvor habe es jedoch einige logistische Hürden gegeben, die überwunden wer-

den mussten. Burkinis wurden organisiert, der Transport geplant und auch eine geeignete Schwimmhalle musste gefunden werden, um den sicheren Rahmen für die jungen Schülerinnen zu gewährleisten. Letztendlich stellte sich die Grundschule Gittelde für den Projektanlauf zur Verfügung und auch das Freizeitbad Clausthal-Zellerfeld bot seine Unterstützung an. Während abwechslungsreicher Aktionen mit

Brett, Poolnudel und Alltagsmaterialien, erfuhren die Mädchen die Eigenschaften und Wirkungen des Wassers auf ihren Körper. Sie lernten zum Beispiel unter Wasser die Augen zu öffnen und in das Wasser auszuatmen – eine wichtige Fertigkeit, die später in den Bewegungszyklus des Brustschwimmens eingebaut wurde. Auch die weiteren Grundfertigkeiten des Schwimmens, wie das Gleiten, Rotieren,



Junge muslimische Schülerinnen der BBS II konnten nun ihre ersten Erfahrungen im Wasser sammeln.

SCHULE



Die Hälfte der Teilnehmerinnen des multikulturell besetzten Kurses hat das Seepferdchen absolviert.

SCHULE

Springen, Tauchen und der Auftrieb, wurden berücksichtigt und bildeten so das Fundament zum Erlernen einer Schwimmtechnik.

Baderegeln in Theorie und Praxis

Da es auch ein Ziel sein sollte, die Schülerinnen im Umgang mit dem Element Wasser zu stärken, durfte auch der Sicherheitsaspekt nicht fehlen. Die Baderegeln in Theorie und Praxis gehörten daher ebenso

zum Kurs dazu. Diese Regeln können in unterschiedlichen Sprachen auf der Seite der DLRG eingesehen werden. Die Organisatorinnen Rita Nienstedt und Stefanie Küster sind begeistert, dass über die Hälfte der Teilnehmerinnen des inzwischen multikulturell besetzten Kurses das Seepferdchen absolviert hat. „Eine tolle Leistung, auf die im weiteren Verlauf des Kurses aufgebaut werden kann“, sagen sie.